

E-Lastwagen in Niedersachsen: Hohe Kosten und wenig Ladeinfrastruktur!

E-Lastwagen in Niedersachsen und Bremen bleiben rar. Hohe Kosten und fehlende Ladestationen bremsen die Elektromobilität aus.



Bremen, Deutschland - In Niedersachsen und Bremen verrichten Lastwagen tagtäglich ihren Dienst, doch die Luft könnte sauberer sein. Die wenigsten Speditionen sind bereit, auf E-Lastwagen umzusteigen, obwohl diese eine umweltfreundliche Alternative darstellen. Nur drei E-Lastwagen sind in Bremen zugelassen, was gerade einmal 0,8 Prozent der über 490 Lastwagen im Schwerverkehr ausmacht. In Niedersachsen sieht die Situation nicht viel besser aus: Hier sind von mehr als 12.500 zugelassenen Schwerlastfahrzeugen lediglich 27 elektrisch unterwegs, was einen Anteil von 0,2 Prozent bedeutet, wie **Welt** berichtet.

Ein Grund für die Zurückhaltung bei der Anschaffung ist der

hohe Preis: Ein E-Lastwagen kostet mindestens doppelt so viel wie sein dieselbetriebenes Pendant. Dazu kommt ein Mangel an geeigneten Ladestationen. Die vorhandenen E-Auto-Ladestationen sind häufig nicht auf die Bedürfnisse von Lkw ausgelegt, was die Nutzung zusätzlicher Hürden stellt. In Bremen gibt es immerhin eine öffentlich zugängliche Ladestation für E-Lastwagen, während die Nationale Leitstelle Ladeinfrastruktur fünf Standorte in Niedersachsen für das Laden von E-Lastwagen auflistet.

Die Ladestationen - Ein entscheidender Engpass

Trotz der Herausforderungen zeichnet sich jedoch eine positive Entwicklung ab. Das niedersächsische Verkehrsministerium plant den Bau von insgesamt 539 Schnellladepunkten in den kommenden Jahren. Dies könnte die bestehende Infrastruktur erheblich verbessern. Zukünftig sollen 36 Standorte in Niedersachsen für E-Lastwagen zur Verfügung stehen, sodass auch längere Strecken zwischen Städten wie Hamburg und München leichter bewältigt werden können, wie die **EnBW** erläutert.

Ein weiteres Problem bleibt das Stromnetz in der Region: Es ist nicht für private Ladestationen ausgelegt, und die örtlichen Elektrizitätswerke sind oft nicht in der Lage, die benötigten Strommengen bereitzustellen. Das Bremer Verkehrsressort geht davon aus, dass die meisten Betriebe eigene Ladestationen errichten werden. Daher wird derzeit ein Konzept zur Unterstützung der Unternehmen beim Bau dieser Ladestationen erstellt.

Forderungen an die Politik

Die Diskussion dreht sich auch um die nötige staatliche Unterstützung. Niedersachsen fordert bundesweite Subventionen für E-Lastwagen, den Ausbau der Ladestationen

sowie eine Aussetzung der Maut für emissionsfreie Fahrzeuge. Das Ziel ist klar: Die Anschaffung von E-Lastwagen soll attraktiver gestaltet werden, um die Umweltauswirkungen des Schwerverkehrs zu reduzieren. Darüber hinaus wird auch eine Strompreisbremse gefordert, um die Kosten für die Betriebe zu senken.

Die Anstrengungen zur Förderung von E-Lastwagen sind in vollem Gange, doch um den benötigten Umstieg zu schaffen, müssen sowohl die Infrastruktur als auch die finanziellen Rahmenbedingungen klarer und einfacher gestaltet werden. Der Bedarf ist zweifellos da, nun gilt es, die richtigen Schritte zu setzen. Schließlich ist der Transportsektor ein wesentlicher Bestandteil unserer Wirtschaft - und eine grünere Zukunft wäre nicht nur wünschenswert, sondern nötig.

Details	
Ort	Bremen, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.welt.de• www.emovy.de• www.enbw.com

Besuchen Sie uns auf: mein-bremen.net